

Aus dem "Kurier":



Porsche 911 RS – frisch renoviert bei der Österreichischen Alpenfahrt

Die abenteuerliche Story eines Porsche, der einst ein Wrack war – und jetzt wieder fährt

Oldtimer-Veranstaltungen: Die tollsten Events im nahen Herbst

Der absolute Superstar der heurigen Österreichischen Alpenfahrt (15.–17. 9.) ist ein Auto, dessen Historie ebenso legendär wie abenteuerlich ist: Es geht um einen Porsche 911 RS, den die Stuttgarter Edelschmiede 1973/74 bei der Safari-Rallye unter Björn Waldegaard eingesetzt hat.

Die Story: Nachdem sich das Auto nach den beiden 5000-Kilometer-Torturen im Osten Afrikas in ein rollendes Wrack verwandelt hat, vergammelte der 11er in einer

Hinterhofgarage irgendwo in Nairobi. Vor zwei Jahren erhielt der nunmehrige Eigentümer der Deutsche Uwe Kurzenberger – einen Tipp eines Diamantenhändlers, wonach in Kenia ein Original-Safari-Werks-Porschestünde – in exzellentem Zustand. Als der Wagen Wochen später in Stuttgart eintraf, traf Kurzenberger der Schlag – der exzellente Zustand erwies sich als veritabler Totalschaden. Kurzenberger ließ sich nicht entmutigen und baute den Por-

sche mit viel Einsatz und Geld Stück um Stück neu auf – bis hin zum Original-Kennzeichen (S-AR 7910), für das der Besitzer eigens einen Firmensitz in Stuttgart anmeldete.

Aufregend zugehen wird's mit Sicherheit auch bei der Rallye de Vienne (24. 9., Rathausplatz/Wien, ab 14.00 Uhr). Neben rund 200 Fahrzeugen aus mehr als neun Jahrzehnten sind heuer auch noch 50 Citroën DS zu Gast. Grund für den Auftritt: Die „Göttliche“ wird 2005 runde 50 Jahre alt.

Ein harter Brocken für Oldtimer ist die traditionsreiche 1000-Minuten-Klassik (Krems, 30. 9. bis 2. 10.), bei der rund 800 Kilometer der schönsten Landschaften Niederösterreichs durchfahren werden. Startberechtigt sind allerdings nur historische Automobile des Baujahrs 1976 und älter.

► INTERNET

www.alpenfahrt.com
www.motor-mythos.at
www.1000minutenklassik.at



Bei der Rallye de Vienne zu sehen: Laurin & Klement